

Spielboden Veranstaltungstipps Jänner/Februar 2010

Samstag, 2. Jänner, 20.30 Uhr, Großer Saal, Eintritt: 18,-

Krebshilfe Benefiz Konzert - Eigene Lieder und Homegrown Songs

Zum zehnten Mal werden heuer die Krebshilfe Benefizkonzerte zelebriert und zum ersten Mal mit den eigenen Songs der auftretenden Musikanten.

Reinhold Bilgeri, Michael Köhlmeier, Harry Marte, Martina Breznik und Bernie Weber singen ihre eigenen Lieder. Altbekanntes in überraschend neuen Kleidchen und Neues noch unbekanntes wird's zu hören geben. Keine Überraschung birgt das Line-Up der bewährten Kapelle mit Heli Burtscher, Markus Kreil, Armin Egle, Emil Durot, Roman Lorenz, Walter Schuler und Raimund Gritzner.

Michael Köhlmeier, Reinhold Bilgeri, Roman Lorenz, Armin Egle, Markus Kreil, Harry Marte, Martina Breznik, Walter Schuler, Raimund Gritzner, Heli Burtscher, Emil Durot, Bernie Weber

Sonntag, 3. Jänner, 21.00 Uhr, Kantine, Eintritt: frei

Gratis Neujahrskonzert – Via Matto

(Feldkirch/St.Gallen)

Die Band wurde vor eineinhalb Jahren von vier Musikern aus der Rheintaler Independentszene gegründet. Der Sound ist geprägt von einer außergewöhnlichen Frauenstimme, einer angeschrägten Gitarre und einer gut eingespielten Rhythmusgruppe. Die Eigenkompositionen bewegen sich stilistisch zwischen Slowcore, New Wave und Postpunk. Auf zur Straße des Wahnsinns!

www.myspace.com/viamatto

Montag, 4. Jänner, 21.00 Uhr, Kantine, Eintritt: frei

Gratis Neujahrskonzert - Vivid

Die 7 köpfige Combo aus Vlbj, der Schweiz u. Ungarn versteht es Funk, Soul u. Jazz Rock in ein grooviges Element zu verpacken. Die Hälfte der Songs entstand aus eigener Feder, die andere stammen u.a. von Pino Daniele, Amy Winehouse, Billy Cobam etc.... Vivid sind Heidi Caviezel (voc), Andy Broger (sax), Alex Kranabetter (trump), David Halasz (drums), Hannes Simonitsch (git), Roger Szedalik (git), Martin Hanser (bass). Um was sich's dreht kann man unter www.myspace.com/vividvividvivid hören!

Dienstag, 5. Jänner, 21.00 Uhr, Kantine, Eintritt: frei

Gratis Neujahrskonzert - Everything but Giants

Als „Gigantomanie“ bezeichnet man das Streben, seine Mitmenschen durch demonstrative, ins maßlose und riesige übersteigerte Leistungen zu übertreffen und dadurch die eigene Macht zu sichern! Über Leichen geht diese Band erstmal nicht, zumindest nicht so wie man anhand dieser Wortbeschreibung vermuten könnte. Größenwahn kann man dieser Band auch nicht vorwerfen.

Am ehesten vielleicht; Einen Größenwahn im Kleinen. Denn hier wird nur mit Wasser gekocht! Zwei Gitarren, Gesang, Bass, Schlagzeug und fertig ist eine Mischung, bestehend aus filigranen, zerbrechlichen Momenten, welche in sich selbst zusammenfallen um sich kurz danach in einem Happy End aufzulösen, wie die Sekunde in der man aus einem verrückten Traum wieder aufwacht. Eine gebeutelte Stimme schlengelt sich mal singend mal sprechend durch perlende Klangkaskaden, erzeugt von einer Mischung aus Gitarre und Krach. Gegensätze ziehen sich hier an. Monotone Strukturen werden befreit durch abwechslungsreiche Klangspielereien so das in kleinen Momenten auf einmal großes passiert.

Everything But Giants sind:

Bennie Benson (Instrument, Ya-Ha!, Ex-Cosmic Casino) - Vocals / Guitar

Markus Birkle (Netzer, LoCut, Fanta 4) - Guitar

Markus Bodenseh (Netzer) - Bass / Moog

Little Konzett (Matt Boroff & The Mirrors) - Drums

Samstag, 9. Jänner, 21.00 Uhr, Großer Saal, Eintritt: 16,-/12,-

Global Sounds - Che Sudaka

Latin-Punk-Ska-Ragga from Barcelona

Im Oktober 2009 veröffentlichten CHE SUDAKA aus Barcelona ihr neues Album TUDO É POSSIBLE. Ein Titel, wie er besser nicht hätte gewählt werden können: nach sieben Jahren ungebremster Touren und mittlerweile über 700 Konzerten in 17 Ländern haben sich die fünf Musiker aus Argentinien und Kolumbien den Ruf einer der kraftvollsten und verrücktesten Live-Bands weltweit erkämpft. Sie begannen als illegale Einwanderer, die sich mit dem Instrument in den Straßen Barcelonas ihren Unterhalt verdienen mussten. Heute sind sie fester Bestandteil der europäischen Musik-Szene, werden zu den wichtigsten internationalen Festivals eingeladen und haben Fans in der ganzen Welt –

TUDO É POSSIBLE! - Alles ist möglich! CHE SUDAKA beginnen ein neues Kapitel ihrer Erfolgsgeschichte und präsentieren ihr Meisterstück in aller Welt. Live erwartet uns wieder eine musikalische Bandbreite von Punk, Reggae, Ska und Rock, HipHop und Cumbia und natürlich der wahnsinnigen Show der beiden Sänger-Brüder Leo und Kacha! www.myspace.com/chesudakastyle www.chesudaka.com

Freitag, 15. Jänner, 20.00 Uhr, Kantine, Eintritt:

Kantine – Cruisers: Rockabilly Event (Vermietung)

Bands:

Bierbillys (Italy)

Rocket in a Pocket (Germany)

Raw King Ratz (Germany)

DJ Melvin (Austria)

DJ Daddy Duck (Austria)

Samstag, 16. Jänner, 21.00 Uhr, Großer Saal, Eintritt: 14,-/VVK 10,-

Kantine – cantina latina – rodriguez (Vermietung)

Wir sind eine Gruppe von Leuten, denen fetzige multikulturelle Veranstaltungen am Herzen liegen. Das heißt Bands auf hohem Niveau und eine trendige Location sind die Voraussetzung dafür. Die Spielboden Kantine in Dornbirn bietet hierfür das perfekte Flair.

rodry-go! y su orquesta

rodry-go! Alias Rodrigo Rodriguez Puerta, Percussionist und Sänger ist bekannt als columbianischer Part des Weltberühmten Salsa Orchesters MERCADO NEGRO. Der begnadete Musiker und Songwriter hat in seiner Karriere schon mit unglaublichen Stars auf der Bühne gestanden. Weiter Infos unter www.rodry-go.com

VVK bei allen Raiffeisenbanken und unter ticket@cantinalatina.at oder unter +43/699/11060088

Donnerstag, 21. Jänner, 20.00 Uhr, Großer Saal, Eintritt: frei
Jam on Poetry

Lass Dich vom Alltag inspirieren,
tu's auf Papier notieren,
lass es bei uns raus
und hol' Dir Deinen Applaus.
Das mit dem Reimen ist nicht so wichtig.

Wir laden alle Wortkünstler ein - egal, ob Du nur experimentierfreudig, ein begabter Angsthase oder ein erfahrener Poet bist. Du hast fünf Minuten im Rampenlicht des Kinosaals am Spielboden Zeit, Dein Können zu beweisen. Poeten bringen zwei eigene Texte mit, die Zuhörer einen nicht unbedingt monetären Beitrag für den Gewinnertopf. Kommet zuhauf - glücklich oder depressiv, verrückt oder klassisch, wortgewaltig oder minimalistisch - Hauptsache: kreativ!
jamonpoetry@gmail.com

Freitag, 22. Jänner, 20.30 Uhr, Großer Saal, Eintritt: 19,-/15,-
Jazz& - The Dusa Orchestra & Friends

ein Balkanspektakel mit 13 MusikerInnen live im Spielboden!

CD-Präsentation : CABARET

Das Duša Orchestra feiert sein 5-jähriges Jubiläum und lanciert zu diesem Anlass gleichzeitig seine neue CD : CABARET.

Das „Seelenorchester“ spielt mit 9 GastmusikerInnen aus Österreich, Bosnien, Serbien, Deutschland, Slowenien und Ungarn : Ein Balkankonzert der Extraklasse!

CABARET erzählt Geschichten und gibt Einblicke in die Emotionen und Bilder, die im Dialog mit Künstlern verschiedenster Kulturen entstehen. Die enormen Ausdrucksmöglichkeiten in der jeweiligen Volksmusik, im Jazz und in der freien Improvisation ermöglichen dem Duša Orchestra einen grossen musikalischen Bogen zu spannen: Musik zum intensiven Hören, Abtauchen und Ergründen. Ein mediterran-balkaneskes Feuerwerk mit improvisatorischen Highlights wird gezündet!

The Duša Orchestra
Goran Kovacevic, Accordion, Composer & Arrangement
Peter Lenzin, Saxofone
Patrick Kessler, DoubleBass

Enrico Lenzin, Percussion

& Friends

Tanja Smitran , Vocal

Nika Perunovic, Vocal

Gavro Nikolic, Violin/Vocal

Demco Bajramovic, Guitar/Vocal

Stefan Dünser, Trumpet

Attila Krako, Trumpet

Wolfgang Bilgeri, Trombone

Andreas Schuchter, Horn

Harald Schele, Tuba

Freitag, 22. Jänner, 20.30 Uhr, Kinosaal, Eintritt: 7,-/4,-

Film - Alle anderen

Regie: Maren Ade, Deutschland 2008, 124 min, OF, FSK ab 12

Es ist die tragikomische Geschichte von Gitti und Chris, die sich in abgeschiedener Zweisamkeit durch einen Urlaub kämpfen. Durch die Begegnung mit einem anderen Paar gerät ihre Beziehung ins Wanken. Die anderen sind nicht nur erfolgreicher, sondern verstehen es zudem eine konventionelle Mann/Frau-Rollenverteilung hinter einer modernen Fassade zu verstecken. Das andere Paar wird für beide zum Sehnsuchtsbild. Chris beginnt sich an den anderen zu orientieren und versucht seiner eigensinnigen Freundin ihre Grenzen zu zeigen...

„Mit akribischer Genauigkeit und intimer Nähe zu den hervorragend gespielten Figuren verfolgt der Film den Zersetzungsprozess einer Beziehung im Spannungsfeld zwischen Sehnsüchten und Erwartungen, inneren Unsicherheiten und gesellschaftlichen Mustern.“ (filmdienst)

Der Überraschungsfilm dieses Jahres aus Deutschland und gleich doppelt prämiert auf der Berlinale: Silberner Bär für Maren Ade (Preis der Jury) und für die beste Hauptdarstellerin Birgit Minichmayr!!!

Samstag, 23. Jänner, 15.00 Uhr, Großer Saal, Eintritt: 5,-

Kinder - Der gestiefelte Kater

nach dem Märchen von Charles Perrault

Wer kennt sie nicht, die Geschichte vom gestiefelten Kater, dem König und der Prinzessin, dem Zauberer und von all den sprechenden Tieren? Der gestiefelte Kater, der mit Klugheit und mit Mut, mit List und mit Tatkraft seinen Herrn, den Müllersohn zu einem guten Ende drängt und dabei wird er sogar den gefürchteten Zauberer besiegen. In dieser Geschichte wird fabuliert und geträumt aber auch getäuscht und gespottet. Wir werden angeregt mutig zu sein unsere Träume tatkräftig zu verwirklichen und wir werden viel Spaß bei diesem beliebten Märchen haben.

Schauspiel und Figurenspiel: Farotheater - Veronika Degler

Figuren und Schauspieltheater ab 4 Jahren

Dauer ca. 50 min

Samstag, 23. Jänner, 20.30 Uhr, Großer Saal, Eintritt: 16,-/13,-

Lesung - Wolf Haas: Der Brenner und der liebe Gott

Ob du es glaubst oder nicht. Der Brenner ist wieder da. Ein Comeback, wie es noch keines gab.

„Wolf Haas schreibt schlicht und einfach die besten deutschsprachigen Krimis.“
(Denis Scheck)

Mit seinem Liebesroman Das Wetter vor 15 Jahren verblüffte und begeisterte Wolf Haas die literarische Welt („Die genialische Erfindung eines Genres ... ein irrsinnig komisches Glanzstück“, FAZ). Jetzt schüttelt er die nächste Überraschung aus dem Ärmel. Privatdetektiv Simon Brenner ist zurück. Und wie!

Der Brenner hat endlich einen guten Job gefunden. Und sogar eine Freundin fürs Leben. Denn nirgendwo kommen sich die Menschen näher als auf der Autobahn. Und so haben sich der Brenner und die kleine Helena richtig aneinander gewöhnt, wenn er sie zwischen der Mutter in Wien und dem Vater in Kitzbühel hin- und herchauffiert. Doch die Probleme beginnen nicht mit dem Kind, sondern mit den Eltern. Die Klinik von Helenas Mutter wird von Abtreibungsgegnern sabotiert. Und Helenas Vater, ein Baulöwe, hat sich gerade einen Riesenauftrag gesichert: den Umbau des Wiener Praters zum Vergnügungspark. Unter diesen Vorzeichen muss sich der Brenner nicht wundern, dass schon wieder was passiert...

Wolf Haas wurde 1960 in Maria Alm am Steinernen Meer geboren und mit seinen Krimis um Privatdetektiv Brenner berühmt. Die Romane wurden mit dem Deutschen Krimipreis, dem Burgdorfer Krimipreis und dem Literaturpreis der Stadt Wien ausgezeichnet, in mehrere Sprachen übersetzt und fürs Kino verfilmt. 2006 erschien der Roman "Das Wetter vor 15 Jahren", der mit dem Wilhelm-Raabe-Literaturpreis ausgezeichnet wurde. Wolf Haas, dessen Bücher eine Gesamtauflage von über einer Million erreichen, lebt als freier Autor in Wien.

Samstag, 23. Jänner, 20.30 Uhr, Kinosaal, Eintritt: 7,-/4,-
Filmreihe Psychische Krankheiten – Elling

Regie: Peter Naess, Norwegen 2001, 89 min, norw. O.m.U.

Mit: Per Christian Ellefsen, Sven Nordin, Per Christensen

Elling und Kjell Bjarne lernen sich als Zimmergenossen in einer Psychiatrischen Einrichtung kennen. Als Freunde ziehen sie nach ihrer Entlassung in eine gemeinsame Wohnung, um in das wirkliche Leben zurückzukehren. Das bekennende Muttersöhnchen Elling und sein großer stoischer Kumpel Kjell müssen nun all das bewältigen, was zum normalen Leben dazugehört, denn ihr zugeteilter Sozialarbeiter Frank verlangt klare Absprachen. Dabei kann das Telefonieren, das Einkaufen oder überhaupt das Verlassen der Wohnung unüberwindbare Hindernisse darstellen!

"Eine hintersinnige, von guten Darstellern getragene Komödie, die mit viel Sympathie für die beiden Protagonisten die Normalität hinterfragt und skurriles Denken als mögliche Überlebensstrategie anbietet." (Filmdienst)

Dienstag, 26. Jänner, 20.30 Uhr, Großer Saal, Eintritt: 23,-/19,-
Konzert - Living Colour

Mit LIVING COLOUR kommt eine der legendärsten Bands und eine der wohl besten Live-Acts auf Tour nach Europa. Sie waren die erste schwarze Rock-Band und sind bis heute die beste. Rund 20 Mio. CD's hat die Band bisher verkauft. Wohl keine Band versteht es so meisterhaft,

Stile wie Metal, Funk, Reggae, Drum&Bass und Electronics auf so unnachahmliche und meisterhafte Weise zu kombinieren und vorbildhaft auf der Höhe der Zeit zu sein. Ein Grund dafür ist sicher, dass jeder der vier schon für sich eine Legende ist und stilprägend gewirkt hat.

COREY GLOVER, der Sänger, ist mit seiner beseelten, souligen, alle Höhen und Tiefen umfassenden Stimme bis heute wohl unerreicht und seine Bühnenpräsenz ist schier umwerfend. Nebenbei hat er auch erfolgreich als Schauspieler (zB in „Platoon“ von Oliver Stone) gearbeitet und hat die Hauptrolle beim Mega-Musical „Jesus Christ Superstar“ in den USA.

VERNON REID ist für viele der Gitarren-gott schlechthin, sind doch seine superschnellen Gitarrenläufe für viele das Non plus Ultra. Wenn die Band in ihren Stücken so richtig Fahrt aufnimmt, dann bleiben viele nur staunend und bewundernd stehen und vergessen fast das Headbanging oder das Tanzen, so irrwitzig treibt Vernon Reid die Band an.

DOUG WIMBISH ist wohl der beste E-Bassist der Welt. Er war mit bei der Grundlegung des HipHop und Rap, spielte die berühmten Alben von Grandmaster Flash mit ein, tourte mit Mick Jagger, nahm mit den Rolling Stones auf („Bridges to Babylon“), spielte mit Madonna, Annie Lennox und Seal oder dem großartigen HipHopper Mos Def. Sein toller, klarer und dominanter Bassklang ist unverkennbar und seine Arbeit mit Sounds und Samples wegweisend.

WILL CALHOUN, der Megadrummer aus der Bronx, der einzige Schlagzeuger der bisher einen Grammy erhielt, ist eine unvergleichliche Powerstation. Was er an krachenden Metal-Grooves und Electronic-unterstützter Soundarbeit abliefern ist umwerfend. Die Texte der Band sind immer politisches Programm gewesen, gegen Unterdrückung, Arroganz und Rassismus. Stücke wie „Cult of Personality“ sind längst Gassenhauer geworden. Nach ihrer sensationellen Tour 2008 kommen sie nun mit ihrem neuen Album "A Chair in The Doorway" wieder nach Europa. Einem weiteren großen Highlight steht also nichts im Wege....

Corey Glover: vocals
Vernon Reid: guitar
Doug Wimbish: bass
Will Calhoun: drums

Mittwoch, 27. Jänner, 20.30 Uhr, Kinosaal, Eintritt: 7,-/4,-

Filmreihe Psychische Erkrankungen – Wahnsinnig verliebt

Regie: Laetitia Colombani, Frankreich 2002, 100 min, franz. O.m.U.

Mit: Audrey Tautou, Samuel Le Bihan

Eine junge Frau weigert sich anzuerkennen, dass der Mann, in den sie sich verliebt hat, keinerlei Interesse für sie aufbringt. Ihr bedingungsloser Glaube an das gemeinsame Glück nimmt immer krankhaftere Züge an, bis sie sich in Wahnsinn verliert. Kühl konstruierter und brillant inszenierter Thriller, der die Frage nach der Relativität von Wahrnehmung und dem Illusionscharakter von romantischer Liebe aufwirft. (Filmdienst)

Donnerstag, 28. Jänner, 21.00 Uhr, Großer Saal, Eintritt: 15,-/11,-

Songs & Voices - Ezra Furman & The Harpoons

Endlich erschienen ist das Album "Inside The Human Body" von EZRA FURMAN & THE HARPOONS - die letzte schoenwetter-Veröffentlichung in diesem Jahrzehnt.

Chicago hat zwar beim Versuch, die Olympischen Spiele in die Stadt zu holen, kläglich versagt, dafür hat die Stadt einen frisch gekürten Friedensnobelpreisträger zum Sohn. Und Ezra Furman. Der Mittzwanziger ist mittlerweile allerdings ins New Yorker Exil übersiedelt und mimt „The Worm In The Apple“. Mit „Take Off Your Sunglasses“ eroberte er im Sommer aber auch schon die Herzen der Alpenrepublik im Sturm - die Mundharmonika hatte ihn geblasen.

Ezra Furman packt den klassischen amerikanischen Songwriter-Folk dort aus, wo ihn Bob Dylan irgendwann vor langer Zeit liegen gelassen hat. Auf dem Weg über den Ozean muss er noch den Violent Femmes begegnet sein. Dann hat er wohl noch rasch die Sonnenbrillen der Blues Brothers geklaut und schließlich mit Brian Deck (dem Produzenten u.a. von Modest Mouse und Iron & Wine) einen kongenialen Partner getroffen, der das vorliegende Album „Inside The Human Body“ in Form gegossen hat.

Mit vollem Karacho paart Ezra Furman mit seinen Harpoons den Ernst des Lebens mit der großen Portion Ironie, die sich wohl nur beim Versuch der Bewältigung selbigen Ernstes einstellt. Seine besten Sachen, sagt er, entstehen dann, wenn Ärger und Freude aufeinander treffen – das sei ein wahrhaft „tödlicher Cocktail“. Und wie es scheint, wird er ihm vom Leben recht oft gemixt.

Das erklärt vielleicht auch Ezras Erscheinungsbild – frech, gerissen, aufgeweckt, aber auch dick umrahmt von neckischer Schüchternheit. Ein Adam Green müsste vor Neid erblassen, eine Kirsten Dunst eigentlich längst „in love“ sein – wobei mit dieser Dame ist das so eine Sache. Seine spontane Ode an die Schauspielerin geistert durch die weite Welt des Internet wie ein Gespenst zu Halloween. Da eignet sich der Veröffentlichungstermin (30.10. / schoenwetter) ja prächtig...

www.myspace.com/ezrafurman

Samstag, 30. Jänner, 15.00 Uhr, Großer Saal, Eintritt: 5,-

Kinder - Kasperletheater

KASPERLE UND DER SCHITAG

In Kasperhausen hat es in den letzten Tagen so richtig geschneit. Das Kasperle, der Seppl und die Gretl wollen zusammen einen schönen Schitag erleben. Doch als sie am Schi- und Rodelhügel ankommen, liegt da überhaupt kein Schnee. Alles ist grün, sogar die Bäume haben noch Blätter. Das Kasperle erfährt von den Kindern, dass die Hexe den Schnee weggezaubert hat. So etwas können sich Kasperle und Seppl nicht gefallen lassen.

KASPERLE UND DER SCHNEEMANNWETTBEWERB

In Kasperhausen findet ein Schneemannwettbewerb statt. Der Sieger des Wettbewerbs bekommt einen großen Sack mit Süßigkeiten und Nüssen. Natürlich wollen das Kasperle, der Seppl und die Gretl den Wettbewerb gewinnen. Aber da gibt es noch jemanden, der unbedingt gewinnen will, nämlich die Hexe Lakmira. Aber da ihr das nicht gelingt, stiehlt sie einfach alle Schneemänner. Und dann hat sie einen furchtbaren Plan.

Samstag, 30. Jänner, 20.30 Uhr, Großer Saal, Eintritt: 19,-/15,-
Jazz& - Ensemble FisFüz feat. Gianluigi Trovesi

„Oriental.Chamber.Jazz“

Manchmal liegt die Sensation im Umgang mit der Tradition. So auch bei FisFüz, einem deutsch-türkischen Ensemble, das sich nicht auf die Begegnung zweier Nationen und Kulturen beschränkt, sondern den ganzen Mittelmeerraum und ca. 3000 Jahre Kulturgeschichte als seinen musikalischen Fundus betrachtet. Spanisches, Italienisches, Türkisches, Nahöstliches und Nordafrikanisches fließt da mit Jazz zusammen, Uraltes, Mittelaltes und ganz Neues.

Wenn man auf solchen Reichtum zurückgreifen kann, warum dann nicht einmal das Trio zu einem Quartett erweitern? Und das tun FisFüz in diesem Fall ganz besonders gern, denn mit Gianluigi Trovesi konnten sie eines ihrer großen Vorbilder für eine gemeinsame Tournee gewinnen. So wird der Fokus des Ensembles FisFüz speziell um den modernen Jazz italienischer Prägung erweitert und eine der aufregendsten Karawanen des Jahres in folgender Besetzung auf die Reise gehen:

Die studierte Musikwissenschaftlerin Annette Maye (cl, b-cl) spielte ihre Klarinetten mit türkischen, arabischen, marokkanischen, italienischen und französischen Musikern, beschäftigte sich mit Jazz und Klezmer und wirkt heute erfolgreich in mehreren Formationen, in denen sie ihr weltmusikalisches und ihr improvisatorisches Faible miteinander verbinden kann.

Gürkan Balkan (oud, g), Spross einer Musikerfamilie und waschechter Sohn Istanbuls, studierte die klassische Oud sowie Gitarre, Klavier und Komposition. Bei allem Respekt für die alten Meister lässt er sich auch von modernen Ansätzen wie dem Jazz leiten und wurde so zu einem gefragten Studiomusiker und Produzenten.

Murat Coskun (pc) bereichert mit seinen Rahmentrommeln sowohl das Freiburger Barockorchester als auch das Ensemble des Klezmer-Meisters Giora Feidman sowie manches Jazz-Projekt. Sein Repertoire perkussiver Spieltechniken stammt buchstäblich aus aller Herren Länder und hat ihn zum herausragenden Exponenten seines Fachs gemacht. Er ist auch der Organisator des Tamburi Mundi Festivals.

Gianluigi Trovesi (cl) wuchs mit der Volksmusik Norditaliens auf und prägte mit diesem Erbe den modernen italienischen Jazz wie kaum ein anderer. Er arbeitete mit Enrico Rava, Manfred Schoof, Albert Mangelsdorff und Louis Sclavis, wurde von Joachim-Ernst Behrendt geadelt und faszinierte die Welt u.a. mit seinem Instabile Orchestra. Trovesi gehört zu den bedeutendsten Jazzmusikern Europas.

Samstag, 30. Jänner, 20.30 Uhr, Kinosaal, Eintritt: 7,-/4,-
Filmreihe Psychische Erkrankungen – Mein Vater

Regie: Andreas Kleinert, Deutschland 2002, 90 min, OF, digital
Mit: Götz George, Klaus J. Behrendt

Eine junge Familie nimmt den 62-jährigen Vater des Mannes auf, dessen Alters-Demenz für wachsende Unruhe sorgt. Als die Frau die Spannungen nicht mehr aushält, sorgt der Mann allein für seinen Vater, doch bald sind auch seine Kräfte erschöpft. Man sucht nach einer ungewöhnlichen Lösung für das Problem.

Das (Fernseh-)Drama über die Alzheimerkrankheit sowie einen Generationenkonflikt kann sich auf ein kluges, dramaturgisch souveränes Drehbuch verlassen. In Dosierung und Umsetzung wird das Krankheitsbild dramaturgisch meisterlich umgesetzt, werden die immer stärkeren Aggressionsschübe für dramatische Sequenzen genutzt, während deren skurrile Facetten zugleich für urkomische Einlagen sorgen. Nicht zuletzt sorgt eine bis in die kleinste Nebenrolle exzellente Besetzung für die Brillanz des Films. (Filmdienst)

Februar 2010

Dienstag, 2. Februar, 20.30 Uhr, Großer Saal, Eintritt: frei

Neue Spielräume - Claudia Hartmann-Hirsch - Einwanderung, ein Problem für die Sozialversicherung?

Der Wohlfahrtsstaat gerät unter Druck. Schon vor der Krise drehte sich die Debatte um Migration, Globalisierung, Alterung, frühzeitigen Austritt aus dem Arbeitsleben und Abhängigkeit von sozialer Unterstützung. Waren das damals die richtigen Themen? Sind sie es in der Krise umso mehr?

Claudia Hartmann-Hirsch, conseillère scientifique, CEPS/INSTEAD (Centre d'Etudes de Populations, de Pauvreté et de Politiques Socio-Economiques / International Networks for Studies in Technology, Environment, Alternatives, Development)

Dienstag, 02. Februar, 20.30 Uhr, Kinosaal, Eintritt: 7,-/4,-

Film - Alle anderen

Regie: Maren Ade, Deutschland 2008, 124 min, OF, FSK ab 12

Es ist die tragikomische Geschichte von Gitti und Chris, die sich in abgeschiedener Zweisamkeit durch einen Urlaub kämpfen. Durch die Begegnung mit einem anderen Paar gerät ihre Beziehung ins Wanken. Die anderen sind nicht nur erfolgreicher, sondern verstehen es zudem eine konventionelle Mann/Frau-Rollenverteilung hinter einer modernen Fassade zu verstecken. Das andere Paar wird für beide zum Sehnsuchtsbild. Chris beginnt sich an den anderen zu orientieren und versucht seiner eigensinnigen Freundin ihre Grenzen zu zeigen...

„Mit akribischer Genauigkeit und intimer Nähe zu den hervorragend gespielten Figuren verfolgt der Film den Zeretzungsprozess einer Beziehung im Spannungsfeld zwischen Sehnsüchten und Erwartungen, inneren Unsicherheiten und gesellschaftlichen Mustern.“ (filmdienst)

Der Überraschungsfilm dieses Jahres aus Deutschland und gleich doppelt prämiert auf der Berlinale: Silberner Bär für Maren Ade (Preis der Jury) und für die beste Hauptdarstellerin Birgit Minichmayr!!!

Mittwoch, 3. Februar, 19.00 Uhr, Kantine, Eintritt: frei

Captain's Dinner - Diesmal mit Regisseur Martin Gruber

Obmann Jürgen Thaler und seine KollegInnen vom Vorstand des Spielboden laden ein, einen Abend mit interessanten Zeitgenossen aus dem Umfeld des Spielbodens in der Kantine zu

verbringen. Wir sitzen um einen Tisch, essen, trinken und reden. Zum Auftakt kommt der Leiter des aktionstheater ensembles, Regisseur Martin Gruber. Martin Gruber hat mit „Welche Krise?“ im Dezember des Vorjahrs eine fulminante Theaterarbeit am Spielboden gezeigt. Reden wir mit ihm übers Theater, über den Spielboden und über alles andere. Eintritt (natürlich) frei.

Mittwoch, 03. Februar, 20.30 Uhr, Kinosaal, Eintritt: 7,-/4,-

Filmreihe Psychische Krankheiten – Iris

Regie: Richard Eyre, Großbritannien/USA 2001, 99 min, engl. O.m.U., digital

Mit: Kate Winslet, Judi Dench, Jim Broadbent

Packendes Drama um die englische Schriftstellerin Iris Murdoch, die nach einer erfolgreichen Karriere an Alzheimer erkrankte. Intelligent, humorvoll und ironisch verquickt der Film die Krankheitsgeschichte mit Rückerinnerung an jene Jugendtage in Oxford, als sie ihren Ehemann John Bayley kennen lernte. – Ein in den Hauptrollen mit Kate Winslet als junge und Judi Dench als alte Iris Murdoch glänzend besetzter Film, der einfühlsam, aber niemals weinerlich in subtilen Bilder nicht nur von der Entwicklung der Krankheit, sondern auch eine große Liebesgeschichte erzählt. (Filmdienst, Verleihinformation)

Donnerstag, 04. Februar, 20.30 Uhr, Kinosaal, Eintritt: 7,-/4,-

Filmreihe Psychische Krankheiten – Das weiße Rauschen

Regie: Hans Weingartner, Deutschland 2001, 103 min, OF, digital

Mit: Daniel Brühl, Annabelle Lachatte

Ein junger Mann zieht nach Köln und freut sich auf das Leben in der Großstadt. Nach einem Drogentrip hört er Stimmen, die ihn fortan nicht mehr in Ruhe lassen. Ein langer, aufreibender Kampf gegen paranoide Schizophrenie beginnt. Ambitionierter Debütfilm in "Dogma"-Manier, der die Leidensgeschichte optisch wie akustisch raffiniert in Szene setzt. Durch seine suggestive Bildsprache und die Präsenz des Hauptdarstellers packend und von außergewöhnlichem Wert, weil die Innensicht einer psychischen Erkrankung filmisch erfahrbar wird. (www.filmevona-z.de)

Freitag, 5. Februar, 20.00 Uhr, Großer Saal, Eintritt: 15,-

Chicagonacht mit der EggBigBand (Vermietung)

Fasnacht ist für alle da. Auch für jene, die nicht im Strom des Faschingsumzuges in einen x-beliebigen Maskenball gedrängt und zum Vogeltanz dem Partner Peinliches abverlangen wollen. Eine Alternative bietet auch dieses Jahr die "Chicago-Night" im Spielboden Dornbirn mit der EggBigBand mit Sängerin Martina Breznik. Der Abend voller Ella Fitzgerald, Frank Sinatra, Duke Ellington, Glen Miller, Count Basie, Stan Kenton, Benny Goodman, Sammy Nestico, Santana uvm., Originalarrangements für Big Bands, Jazzstandards, Standardtänze, Latinsounds, Rock- und Funkmusik lässt dem Tanzbein keine andere Option offen, als zu tanzen. Da bleibt keine Schweißdrüse trocken und der/die BesitzerIn erlebt eine rauschende Ballnacht. Um der Frau die Ehre zu erweisen, gibt Mann sich "gentleman-like" im feinen Zwirn, oder sie lassen gemeinsam die zwanziger und dreißiger Jahre im "Chicagolook" hochleben, je nach Lust, Frust, Mut und Laune.

Samstag, 6. Februar, 19.00 Uhr, Großer Saal, Eintritt:

Event – Latino-orientalischer Ball

Diese Veranstaltung versteht sich als Beitrag, Menschen verschiedener Herkunft und aus unterschiedlichen Kulturen zusammen zu bringen und die „Ball-Saison“ alternativ erleben zu können. Es ist erwünscht in orientalischer, afrikanischer oder lateinamerikanischer Kleidung „Häs“ zu erscheinen, damit dieser Abend zu einer Bereicherung im Fasching wird.

Für Tee, Wasserpfeife und Getränke aus Lateinamerika ist gesorgt. Und ab 19 Uhr gibt es ein Latino-orientalisches Buffet. Ein Vielfalt von Spezialitäten wird angeboten, damit man Kraft für einen fröhlichen Abend tanken kann!

Musik aus dem Orient und dem Lateinamerika werden nicht fehlen. Die Schönheit der Töne und die Kraft der Künstler und Künstlerinnen schaffen eine positive Atmosphäre, voll Freude und Lust zum Tanzen und sich zu bewegen.

Dienstag, 9. Februar, 20.30 Uhr, Kinosaal, Eintritt: 7,-/4,-

Filmreihe Psychische Krankheiten – Elling

Regie: Peter Naess, Norwegen 2001, 89 min, norw. O.m.U.

Mit: Per Christian Ellefsen, Sven Nordin, Per Christensen

Elling und Kjell Bjarne lernen sich als Zimmergenossen in einer Psychiatrischen Einrichtung kennen. Als Freunde ziehen sie nach ihrer Entlassung in eine gemeinsame Wohnung, um in das wirkliche Leben zurückzukehren. Das bekennende Muttersöhnchen Elling und sein großer stoischer Kumpel Kjell müssen nun all das bewältigen, was zum normalen Leben dazugehört, denn ihr zugeteilter Sozialarbeiter Frank verlangt klare Absprachen. Dabei kann das Telefonieren, das Einkaufen oder überhaupt das Verlassen der Wohnung unüberwindbare Hindernisse darstellen!

"Eine hinter sinnige, von guten Darstellern getragene Komödie, die mit viel Sympathie für die beiden Protagonisten die Normalität hinterfragt und skurriles Denken als mögliche Überlebensstrategie anbietet." (Filmdienst)

Mittwoch, 10. Februar, 20.30 Uhr, Kinosaal, Eintritt: 7,-/4,-

Film– C`est la vie – So sind wir, so ist das Leben

Regie: Remy Bezancon, Frankreich 2008, 114 min, OF m. dt. UT, digital

Marie-Jeanne und Robert haben drei Kinder: Albert Raphaël und Fleur. Eine ganz normale Familie, aber auch fünf unterschiedliche Menschen, an jeweils anderen Wendepunkten ihres Lebens. Mit Albert, Fleur und Raphaël verliebt man sich und wird erwachsen, mit Marie-Jeanne und Robert durchlebt man die Höhen und Tiefen als Ehepaar und Eltern. Entscheidende Tage, nach denen nichts mehr so ist wie es einmal war! C`est la vie ist eine berührend-unterhaltsame Familiengeschichte, authentisch und voller Überraschungen. Zusammen mit den herausragenden Schauspielleistungen und einem mitreißenden Soundtrack (David Bowie, Lou Reed) entwickelte sich der Film in Frankreich mit 1,2 Mio. ZuschauerInnen zum absoluten Publikumsliebbling. (polyfilm)

Donnerstag, 11. Februar, 21.00 Uhr, Kantine, Eintritt: 10,-/6,-

Songs & Voices – Blind Idiot Gods & Robert Rotifer

BLIND IDIOT GODS: Das sind Martin Philadelphy und Stephan Sperlich. Die offene und experimentierfreudige Herangehensweise lässt die BLIND IDIOT GODS in quasi jedem Genre sympathisch anecken, aber trotzdem wirkt nichts, was diese Band macht, beliebig, sondern einzigartig. Ihr traumwandlerisches Gespür für unwiderstehliche Grooves und Melodien lässt bestechend vielschichtige und dabei eingängige Songs entstehen. Chamäleonartig setzen sie sich in ihren Songs gern verschiedene (in diesem Fall: Tier-) Masken auf, die als Metaphern für menschliche und allzumenschliche Eigenheiten stehen. So verleihen BLIND IDIOT GODS jedem Tier einen eigenen Sound und eine Message, doch zumindest ein Augenzwinkern scheint immer durch die Maske hindurch.

Gemeinsam mit Robert Rotifer, der exklusiv die Tour mit einem Solo-Programm begleiten wird, ist eine mitreissenden Liveshow zu erwarten, in der sie mit größter Hingabe für größtmöglichen Spaß im Publikum und auf der Bühne sorgen werden.

<http://www.myspace.com/blindidiotgods>
<http://www.myspace.com/robertrotifer>

Freitag, 12. Februar, 20.30 Uhr, Großer Saal, Eintritt: 19,-/15,-
Jazz& – Martin Dahanukar „Garuda“

Martin Dahanukar – trumpet, Vinz Vonlathen – guitar, Sam Joss – bass, Peter Horisberger – drums

Der indische Subkontinent vibriert und boomt, ist Epizentrum. Wie ein schillernder Schatten ragt daneben seit vier Millennien das indische Musiksystem aus dem Strom der Zeit auf. Ein eigener Mikrokosmos, klangliches Stundenbuch und «Camera Obscura» verborgener Wirklichkeiten. Seit 1999 verflucht Martin Dahanukar mit seinem Quartett Fragmente von indischer Musik beeinflusster Stimmungen mit Modern Jazz. Dieses atmosphärische Gewebe ist einmal verwehter Sirenenklang der «Megacities», dann, in verloren treibenden Balladen, Wiederhall von Landschaften im Dunkel, fern der urbanen Wucherungen.

Garuda

Nach dem Aufsehen erregenden Erstling «Nanda Devi» hat Martin Dahanukar mit seinem Quartett im Juni 2008 die Nachfolger CD «Garuda» aufgenommen. Drei Jahre vertiefter Konzerterfahrungen und der Suche nach einem gemeinsam verinnerlichten Gruppenklang haben die neuen Kompositionen von Martin Dahanukar mitgeformt. Die Musik auf «Garuda» gleicht dem Atem der Gezeiten, ist durchflutet von abgedunkelten Farben. Und zugleich entleert, hinterlässt traumhaft fluoresziernde Stimmungen. Bewegte Stücke wie «The Sundarbans» oder «Queen Cobra» wogen in die Stille der Kompositionen «Narmada Bridge» oder «Zaraband: Miles from Bharat». Von Gitarrenspiralnebel umhülltes Pulsieren wechselt mit Klängen voller Sanftheit. Die einzelnen Songbilder erscheinen im Zyklus als Symphonie einer asiatisch anmutenden Nachtlandschaft. Wie schwarze Seide ein schwebendes Negativ der menschlichen Seele.

Freitag, 12. Februar, 20.30 Uhr, Kinosaal, Eintritt: 7,-/4,-
Filmreihe Psychische Erkrankungen – Wahnsinnig verliebt

Regie: Laetitia Colombani, Frankreich 2002, 100 min, franz. O.m.U.

Mit: Audrey Tautou, Samuel Le Bihan

Eine junge Frau weigert sich anzuerkennen, dass der Mann, in den sie sich verliebt hat, keinerlei Interesse für sie aufbringt. Ihr bedingungsloser Glaube an das gemeinsame Glück nimmt immer krankhaftere Züge an, bis sie sich in Wahnsinn verliert. Kühl konstruierter und brillant inszenierter Thriller, der die Frage nach der Relativität von Wahrnehmung und dem Illusionscharakter von romantischer Liebe aufwirft. (Filmdienst)

Samstag, 13. Februar, 20.00 Uhr, Großer Saal, Eintritt: 16,-/12,-

African Sunshine Party

Der African Club Vorarlberg stellt Mamadou Diabate & Co bei seiner traditionellen African Sunshine Party, in einer Show der Superlative am Faschingssamstag im Spielboden vor. Das Publikum erwartet ein unvergessliches Programm mit Musik, Modeschau, Tanz, Essen und Vielem mehr.

Mamadou Diabate kommt aus einer westafrikanischen "Jeli" (Griot) Familie in Burkina Faso, wo Musizieren und Geschichtenerzählen seit Menschengedenken als Familienberuf ausgeübt werden.

Sein Balafon versteht es, Geschichten zu erzählen, wie er sagt: «Was ich nicht sage, sagt mein Balafon, man muss nur gut genug zuhören.» Seit acht Jahren wohnt er in Österreich. Aus Mamadou Diabatés Mund kommt deshalb ein herrlicher Mix aus französischem Idiom und Wiener Schmah, der nicht übersetzt werden muss, allein sein breites Lachen entschädigt für manches unverständenes Wort. Mamadou Diabaté ist erst 35 Jahre alt, aber bereits ein gesuchter Balafonist, Komponist und Experimentator zwischen Afrikanischer Musik und Jazz.

Montag, 15. Februar, 20.00 Uhr, Großer Saal, Eintritt:

Dorobirar Maschgoronacht 2010

Mittwoch, 17. Februar, 20.30 Uhr, Kinosaal, Eintritt: 7,-/4,-

Filmreihe Psychische Erkrankungen – Mein Vater

Regie: Andreas Kleinert, Deutschland 2002, 90 min, OF, digital

Mit: Götz George, Klaus J. Behrendt

Eine junge Familie nimmt den 62-jährigen Vater des Mannes auf, dessen Alters-Demenz für wachsende Unruhe sorgt. Als die Frau die Spannungen nicht mehr aushält, sorgt der Mann allein für seinen Vater, doch bald sind auch seine Kräfte erschöpft. Man sucht nach einer ungewöhnlichen Lösung für das Problem.

Das (Fernseh-)Drama über die Alzheimerkrankheit sowie einen Generationenkonflikt kann sich auf ein kluges, dramaturgisch souveränes Drehbuch verlassen. In Dosierung und Umsetzung wird das Krankheitsbild dramaturgisch meisterlich umgesetzt, werden die immer stärkeren Aggressionsschübe für dramatische Sequenzen genutzt, während deren skurrile Facetten zugleich für urkomische Einlagen sorgen. Nicht zuletzt sorgt eine bis in die kleinste Nebenrolle exzellente Besetzung für die Brillanz des Films. (Filmdienst)

Donnerstag, 18. Februar, 21.00 Uhr, Kinosaal, Eintritt: 12,-/9,-

Songs & Voices – The Brendan Adams Group

Singer-Songwriter Triplets Special + CD Präsentation BETTER DAYS

Nach zahlreichen Auftritten in Deutschland, Österreich und der Schweiz, Kurzbesuchen und Auftritten in seiner Heimat in Kapstadt haben Brendan Adams und Alfred Vogel nun im August 2009 ein Team aus europäischen und afrikanischen Musikern ins Studio geholt, um an dem Album BETTER DAYS zu arbeiten, welches im März 2010 erscheinen wird. Die BRENAN ADAMS GROUP (BAG), klingt fetter, facettenreicher und aufregender als wie die Vorgänger-Alben. Man hat sich das alternative Outfit abgestrampelt, und pumpt sich mit afrikanisch gefärbten Rhythmen, viel Soul, etwas Folk und Rock'n Roll auf dem Highway der grossen Klassiker nach vorn, ohne Brendans spezielle Note zu verlieren. Mit gehaltvollem Gedankengut und wunderbaren, großen Melodien macht die BRENAN ADAMS GROUP hier einmal mehr klar: Music is the healing power of the universe!!!

Für Brendan, der sich seinen Blues von der Seele singt, ist das jedenfalls so, und dass man ihm dabei glaubt, hat das WOM schon über das hoch gepriesene Album 17 eternities sehr schön geschrieben: "Dem in Europa ansässigen Südafrikaner verzeiht man das Spucken grosser Töne. Denn davon bietet er auch in seiner Musik etliche an, verkleidet sie aber so bescheiden und warmherzig, dass man ihn umarmen möchte."

Und weil die Truppe um den charismatischen Südafrikaner bei uns ihren offiziellen Release feiert, bevor es dann auf eine Tour in die Schweiz und einen ausgeprägten Festival-Sommer geht, haben sie gleich die kongenialen Kollegen Peter Finc (git,voc) und Hendrix Ackle (keys, voc) dabei, die diesen Abend mit deren Songperlen wunderbar umrahmen werden, bevor sie dann gemeinsam als BRENAN ADAMS GROUP dessen neue CD BETTER DAYS präsentieren werden.

Brendan Adams, voc, git, harp
Alfred Vogel, drums
Bond, bass
Hendrix Ackle, keys
Peter Finc, git

www.brendanadamsgroup.com
www.myspace.com/peterfinc
www.myspace.com/hendrixackle

Freitag, 19. Februar, 20.30 Uhr, Kinosaal, Eintritt: 7,-/4,-

Filmreihe Psychische Krankheiten – Iris

Regie: Richard Eyre, Großbritannien/USA 2001, 99 min, engl. O.m.U., digital

Mit: Kate Winslet, Judi Dench, Jim Broadbent
Packendes Drama um die englische Schriftstellerin Iris Murdoch, die nach einer erfolgreichen Karriere an Alzheimer erkrankte. Intelligent, humorvoll und ironisch verquickt der Film die Krankheitsgeschichte mit Rückerinnerung an jene Jugendtage in Oxford, als sie ihren Ehemann John Bayley kennen lernte. – Ein in den Hauptrollen mit Kate Winslet als junge und Judi Dench als alte Iris Murdoch glänzend besetzter Film, der einfühlsam, aber niemals weinerlich in subtilen Bildern nicht nur von der Entwicklung der Krankheit, sondern auch eine große Liebesgeschichte erzählt. (Filmdienst, Verleihinformation)

Samstag, 20. Februar, 15.00 Uhr, Großer Saal, Eintritt: 5,-
Kinder – Die Puppe Mirabell

Nach dem gleichnamigen Buch von Astrid Lindgren

Britta-Kajsa wünscht sich nichts sehnlicher als eine Puppe. Einer Tages bekommt sie von einem wunderlichen kleinen Mann ein winziges, leuchtend goldenes Samenkorn geschenkt. Sie steckt es in die Erde und aus diesem kleinen Körnchen wächst eine Puppe! Mirabell heißt sie und sie ist ganz anders als alle anderen Puppen! Wir werden ins Wunderland der Poesie und Fantasie entführt. Dieses zauberhafte Theaterstück möchte die kindliche Vorstellungskraft und die Entdeckung der eigenen Kreativität anregen.

Klexstheater für Kinder
Schauspiel, Tanz und Gesang: Gabriele Beier und Raphaela Beier
Live-Musik: Stefanie Saule
Schauspieltheater mit Musik ab 3 Jahren
Dauer ca. 50 min

Samstag, 20. Februar, 20.30 Uhr, Großer Saal, Eintritt: 18,-/14,-
Global Sounds – Boban i Marko Markovic Orkestar

Seit 1961 ist der kleine serbische Ort Guca Austragungsstätte des alljährlichen "Festival of Brass Music", ein Wettbewerb, der die besten Brass Musiker der Welt kürt, und jedes Jahr mehr als 300.000 Zuschauer anzieht. Das Boban Markovic Orkestar war bisher jedes Jahr unter den Preisträgern, gewann u.a. 2000 den Preis für das beste Orchester, sowie 2001 die Auszeichnung "Bester Trompeter" für Boban himself; für ihn persönlich sein fünfter Award. Seitdem tritt Boban nicht mehr im Wettbewerb an, sondern performt nur noch als special guest.

Er ist der unbestrittene König der Balkan Brass Musik.

Bis heute haben Boban und sein Orchester alle namhaften Preise für Musiker in Serbien abgeräumt: 'Trumpet Maestro' (x2), 'Golden Trumpet', 'First Trumpet', 'Best Orchestra', 'Best Concert'.... Neben 12 veröffentlichten Tonträgern war das umtriebige Boban i Marko Markovic Orkestar an den verschiedensten musikalischen und künstlerischen Projekten beteiligt, wie z.B. den weltberühmten Filmen 'Underground' & 'Arizona Dream' von Emir Kusturica, sowie der preisgekrönten Dokumentation "Competition". Seit vielen Jahren trägt die Band nun ihren abgefahrenen Balkan-Gypsy-Roots-Sound um die ganze Welt. Von über 700 Konzerten in Griechenland, BeNeLux, Rumänien, USA, Ungarn, Italien, Österreich, Skandinavien, Israel, Türkei, Ukraine, Monaco, Russland, Schweiz, Polen, Kanada, UK, Deutschland, Spanien, Bulgarien, Slovenien, Portugal, Irland, Frankreich, Kroatien, Tschechien u.v.m. gibt es jede Menge interessanter Anekdoten zu erzählen. Wie zum Beispiel die vom Sziget Festival in Budapest aus dem Jahre 2001, wo "Oasis" ihren Auftritt um 30 Minuten nach hinten verschoben, weil schlicht niemand sich von der Weltmusik-Bühne wegbewegen wollte, auf der Boban und sein Orchester eine fulminante Show hinlegten...

Bobans Sohn und Nachfolger Marko hielt seine erste Trompete bereits als Kleinkind in den Händen, und bekam seine ersten Unterrichtsstunden von seinem Großvater, als er neun Jahre alt war. Im Alter von 13 Jahren nahm er das erste Mal im Studio auf, mit 14 war er festes Mitglied im Orchester seines Vaters, mit 16 wurde er dort Lead-Solist und Arrangeur. Der Tradition folgend übergab Boban die Leitung des Orchesters offiziell an Marko an dessen 18. Geburtstag im Jahre 2006. Marko war und ist an vielen Kollaborationen mit den Größen seines

Genres beteiligt, wie z.B. als Solist auf Shantel's Album "Disco Partizani" und als Gastmusiker bei dessen Konzerten.

Dienstag, 23. Februar, 20.30 Uhr, Kinosaal, Eintritt: 7,-/4,-

Film- C`est la vie – So sind wir, so ist das Leben

Regie: Remy Bezancon, Frankreich 2008, 114 min, OF m. dt. UT, digital

Marie-Jeanne und Robert haben drei Kinder: Albert Raphaël und Fleur. Eine ganz normale Familie, aber auch fünf unterschiedliche Menschen, an jeweils anderen Wendepunkten ihres Lebens. Mit Albert, Fleur und Raphaël verliebt man sich und wird erwachsen, mit Marie-Jeanne und Robert durchlebt man die Höhen und Tiefen als Ehepaar und Eltern. Entscheidende Tage, nach denen nichts mehr so ist wie es einmal war! C`est la vie ist eine berührend-unterhaltsame Familiengeschichte, authentisch und voller Überraschungen. Zusammen mit den herausragenden Schauspielleistungen und einem mitreißenden Soundtrack (David Bowie, Lou Reed) entwickelte sich der Film in Frankreich mit 1,2 Mio. ZuschauerInnen zum absoluten Publikumsliebling. (polyfilm)

Mittwoch, 24. Februar, 20.30 Uhr, Kinosaal, Eintritt: 7,-/4,-

Filmreihe Psychische Krankheiten – Das weiße Rauschen

Regie: Hans Weingartner, Deutschland 2001, 103 min, OF, digital

Mit: Daniel Brühl, Annabelle Lachatte

Ein junger Mann zieht nach Köln und freut sich auf das Leben in der Großstadt. Nach einem Drogentrip hört er Stimmen, die ihn fortan nicht mehr in Ruhe lassen. Ein langer, aufreibender Kampf gegen paranoide Schizophrenie beginnt. Ambitionierter Debütfilm in "Dogma"-Manier, der die Leidensgeschichte optisch wie akustisch raffiniert in Szene setzt. Durch seine suggestive Bildsprache und die Präsenz des Hauptdarstellers packend und von außergewöhnlichem Wert, weil die Innensicht einer psychischen Erkrankung filmisch erfahrbar wird. (www.filmevona-z.de)

Donnerstag, 25. Februar, 20.30 Uhr, Kinosaal, Eintritt: 16,-/12,-

Global Sounds – Eva Quartet

Das Eva-Quartett besteht aus den herausragendsten bulgarischen Frauenstimmen. Die vier Solistinnen wirken bei einem der besten bulgarischen Chöre mit und fanden sofort eine gemeinsame Sprache sowie gemeinsame musikalische Interessen. Als Eva-Quartett begeistern sie das Publikum mit ihrem virtuosen und ausdrucksvollen Gesangsstil, der auf einer exzellenten Technik beruht. Das Repertoire des Quartetts beinhaltet authentische Volkslieder aus allen Regionen Bulgariens, alte bulgarische Musik und Kirchengesänge, aber auch Improvisationen und moderne Musik.

www.myspace.com/evaquartet

Donnerstag, 25. Februar, 20.30 Uhr, Kinosaal, Eintritt: 7,-/4,-

Kurzfilm & Musik - KurzFilme & KurtsFrauen

Zwei ganz besondere Abende am Spielboden: Neueste Filme treffen neueste Musik! Eine Auswahl der besten Kurzfilme des Jahres2009 (aus der Reihe „Augenblicke“) und die beste

Band Vorarlbergs, die gleichfalls im Jahre 2009 geboren wurde, unterhalten Sie in einer ganz speziellen Mischung!

Augenblicke - Kurzfilme im Kino"Augenblicke – Kurzfilme im Kino" spürt seit 1992 Kurzfilme auf, die im täglichen Kinogeschäft à la Hollywood kaum eine Plattform finden würden. Doch gerade die unkonventionellen Kurzfilme freier AutorInnen, StudentInnen an Filmhochschulen und sonstigen FilmkünstlerInnen haben einen besonderen Charme. Dass die Jury zwei Mal hintereinander den Oscargewinner schon vor dessen Verleihung in der Auswahl hatte, zeigt aber, dass nicht nur völlig abseitige Geschmacksrichtungen bedient werden...

Die Filme:**Bende Sira – Ich bin dran** Deutschland 2007, 10 Min., Kurzspielfilm; Buch und Regie: Ismet ErgünÜber echte Cineasten-Leidenschaft. Ein liebevolles Denkmal für die menschliche Narration.

Gott und die Welt Deutschland 2008, 4 Min., Animation; Regie: Julia OckerWenn unterschiedliche Gottesvorstellungen aufeinander prallen, knallt es zuweilen...

Mickey und Maria Deutschland 2007, 10 Min., Kurzspielfilm; Buch: Laurent Daniels, Regie: Steffen ReuterDie große Liebe ist kein Kindergeburtstag!

Hakim Deutschland 2008, 15 Min., Kurzspielfilm; Buch und Regie: Ismail SahinDer Aidsweise Hakim und seine Wandlung in einem Kinderdorf, wo er zum unsterblichen Helden wird.

Illusion Deutschland 2007, 9 Min., Kurzspielfilm; Regie: Burhan QurbaniNach ihrem Rauschmiss arbeitet die Fahrkartenkontrolleurin Lena „freiberuflich“ weiter...

Clint Deutschland 2008, 3:45 Min., Kurzspielfilm; Buch und Regie: Philipp Scholz und Florian GregorWenn man sich zwischen den Glimmstängel und der Liebsten entscheiden muss...Ein dramatisches Filmdokument zur Sucht.

Dyschromopie Deutschland 2007, 1 Min., Dokumentarfilm; Buch und Regie: Eckhard KruseGelbe Gurken, grüne Möhren, rote Bananen... noch nie gesehen? Dieser Film klärt auf!

Das Haus aus kleinen Würfelsteinen/La maison en petits cubes Japan 2008, 12 Min., Animation; Regie: Kunio Kato (Trickfilm-Oscar 2009)Die Tiefenschichten des Lebens entdecken und biographische Versöhnungen gelingen.

Petzolds Pfeifen Deutschland 2008, 6 Min., Kurzspielfilm ;Buch und Regie: Olaf HeldÜber eine Tinnitusmodulation. Deutscher Filmrealismus zum Leidensthema.

Die Klärung eines Sachverhalts Deutschland 2008, 19:30 Min., Kurzspielfilm; Buch und Regie: Sören Hüper und Christian PrettinKarl-Marx-Stadt 1985: Das Ehepaar Schulz hat einen rechtmäßigen Ausreiseantrag gestellt. Die Stasi macht eine Anklage daraus.

Validation USA 2007, 16:30 Min., Kurzspielfilm; Buch und Regie: Kurt Kuenne (englische Originalfassung)„Du bist einzigartig!“ Wie ein Parkhausmitarbeiter durch Wertschätzung die Welt verändert.

Gesamtlaufzeit: 106:55 Min

Die Musik:KurtsFrauen, die erstmals - und unter diesem Namen nur zweimalig – öffentlich auftreten, machen Musik, die entsteht, wenn drei MusikantInnen (Barbara Krepl-Haim, Kurt Rein, und Angelika Rusch-Thurnher) und ihre Instrumente(Klarinette, Akkordeon, Hackbrett), ihre Mundart, ihr privater Hintergrund und ein Vorratskeller zusammentreffen. Und natürlich die **KurzFilme!**

Freitag, 26. Februar, 20.30 Uhr, Großer Saal, Eintritt: 10,-/6,-/5,- (für Raibaclub-Mitglieder)

Songs & Voices – Irmie Vesselsky

Es brodelt in der österreichischen Singer/Songwriterinnen-Szene. Die junge Pianistin Irmie Vesselsky überrascht mit eindringlichen Songs, vorgetragen mit einer Stimme, die den Zuhörer verzaubert.

Stille Zurückhaltung im ersten Moment, kraftvolle Intensität gleich im Nächsten – dicht drängen sich die Emotionen auf Irmie Vesselskys Debütalbum. Mit der Kraft ihrer Stimme und bezaubernden Klaviermelodien erzählt die niederösterreichische Singer/Songwriterin in zwölf berührenden Songs aus ihrem Leben.

Reduzierte, aber intensive Passagen prägen das Album, etwa im traurigen „Scorpio's Kiss“, in dem sich Musik und Gesang harmonisch aneinanderschmeicheln. Dieses Spiel beherrscht Vesselsky besonders gut: als würden Gesang und Klavier miteinander tanzen, sich aus den Augen verlieren und voller Freude wieder zusammenfinden. Immer wieder mischen sich darunter auch Violinpassagen, eingespielt von FM4-Musiker Sir Tralala.

www.myspace.com/irmievesselsky

Freitag, 26. Februar, 20.30 Uhr, Kinosaal, Eintritt: 7,-/4,-
Kurzfilm & Musik - KurzFilme & KurtsFrauen

Zwei ganz besondere Abende am Spielboden: Neueste Filme treffen neueste Musik! Eine Auswahl der besten Kurzfilme des Jahres 2009 (aus der Reihe „Augenblicke“) und die beste Band Vorarlbergs, die gleichfalls im Jahre 2009 geboren wurde, unterhalten Sie in einer ganz speziellen Mischung!

Augenblicke - Kurzfilme im Kino "Augenblicke – Kurzfilme im Kino" spürt seit 1992 Kurzfilme auf, die im täglichen Kinogeschäft à la Hollywood kaum eine Plattform finden würden. Doch gerade die unkonventionellen Kurzfilme freier AutorInnen, StudentInnen an Filmhochschulen und sonstigen FilmkünstlerInnen haben einen besonderen Charme. Dass die Jury zwei Mal hintereinander den Oscargewinner schon vor dessen Verleihung in der Auswahl hatte, zeigt aber, dass nicht nur völlig abseitige Geschmacksrichtungen bedient werden...

Die Filme: Bende Sira – Ich bin dran Deutschland 2007, 10 Min., Kurzspielfilm; Buch und Regie: Ismet ErgünÜber echte Cineasten-Leidenschaft. Ein liebevolles Denkmal für die menschliche Narration.

Gott und die Welt Deutschland 2008, 4 Min., Animation; Regie: Julia OckerWenn unterschiedliche Gottesvorstellungen aufeinander prallen, knallt es zuweilen...

Mickey und Maria Deutschland 2007, 10 Min., Kurzspielfilm; Buch: Laurent Daniels, Regie: Steffen ReuterDie große Liebe ist kein Kindergeburtstag!

Hakim Deutschland 2008, 15 Min., Kurzspielfilm; Buch und Regie: Ismail SahinDer Aidsweise Hakim und seine Wandlung in einem Kinderdorf, wo er zum unsterblichen Helden wird.

Illusion Deutschland 2007, 9 Min., Kurzspielfilm; Regie: Burhan QurbaniNach ihrem Rausschmiss arbeitet die Fahrkartenkontrolleurin Lena „freiberuflich“ weiter...

Clint Deutschland 2008, 3:45 Min., Kurzspielfilm; Buch und Regie: Philipp Scholz und Florian GregorWenn man sich zwischen den Glimmstängel und der Liebsten entscheiden muss... Ein dramatisches Filmdokument zur Sucht.

Dyschromopie Deutschland 2007, 1 Min., Dokumentarfilm; Buch und Regie: Eckhard KruseGelbe Gurken, grüne Möhren, rote Bananen... noch nie gesehen? Dieser Film klärt auf!

Das Haus aus kleinen Würfelsteinen/La maison en petits cubes Japan 2008, 12 Min., Animation; Regie: Kunio Kato (Trickfilm-Oscar 2009)Die Tiefenschichten des Lebens entdecken und biographische Versöhnungen gelingen.

Petzolds Pfeifen Deutschland 2008, 6 Min., Kurzspielfilm ;Buch und Regie: Olaf HeldÜber eine Tinnitusmodulation. Deutscher Filmrealismus zum Leidensthema.

Die Klärung eines Sachverhalts Deutschland 2008, 19:30 Min., Kurzspielfilm; Buch und Regie: Sören Hüper und Christian PrettinKarl-Marx-Stadt 1985: Das Ehepaar Schulz hat einen rechtmäßigen Ausreiseantrag gestellt. Die Stasi macht eine Anklage daraus.

Validation USA 2007, 16:30 Min., Kurzspielfilm; Buch und Regie: Kurt Kuenne (englische Originalfassung) „Du bist einzigartig!“ Wie ein Parkhausmitarbeiter durch Wertschätzung die Welt verändert.

Gesamtlaufzeit: 106:55 Min

Die Musik:KurtsFrauen, die erstmals - und unter diesem Namen nur zweimalig – öffentlich auftreten, machen Musik, die entsteht, wenn drei MusikantInnen (Barbara Krepl-Haim, Kurt Rein, und Angelika Rusch-Thurnher) und ihre Instrumente(Klarinette, Akkordeon, Hackbrett), ihre Mundart, ihr privater Hintergrund und ein Vorratskeller zusammentreffen. Und natürlich die **KurzFilme!**

Samstag, 27. Februar, 15.00 Uhr, Kinosaal, Eintritt: 5,-

Kinder – Kasperletheater

KASPERLE UND DAS ABENTEUER IM SCHNEE

Es ist ein schöner, sonniger Wintertag. Das Kasperle und der Seppl wollen wieder einmal so richtig Spaß haben im Schnee. So packen sie ihre Rucksäcke, ziehen hinaus in die Natur. Schifahren ist angesagt und rodeln. Die Beiden fühlen sich richtig wohl und hätten auch einen schönen Tag miteinander verbracht, wenn da nicht auf einmal Schneebälle geflogen kämen. Will sie da jemand ärgern? Lasst euch überraschen.

KASPERLE UND DER KLEINE ESKIMO ANAWAK

Anawak ist ein Inuit-Junge, der hoch oben im Norden wohnt. Seine Freunde sind Walross, Eisbärin und Potwal. Beim Spielen mit seinen Freunden fällt Anawak ins eiskalte Wasser und verkühlt sich. Da es am Nordpol keine Medizin gibt, reist die Eisbärin auf dem Rücken des Potwals bis nach Kasperhausen und bittet das Kasperle um Hilfe. Ob das Kasperle auch dieses Mal wieder helfen kann? Eine ganz schön spannende Geschichte.

Samstag, 27. Februar, 21.00 Uhr, Großer Saal, Eintritt: 19,-/15,-

Konzert – Sofa Surfers

Was wiegt die Seele? Träumen Roboter von elektrischen Schafen? Wie tönt Vienna, Austria anno 2009? Fragen über Fragen. An diesem speziellen Abend, den der Spielboden und eine ausgewählte Versammlung von Künstlern (zuvorderst Wolfgang Frisch, Michael Holzgruber, Markus Kienzl, Wolfgang Schlögl, Timo Novotny und Emmanuel Obeya) ausrichten, werden Antworten entworfen. Und gleich wieder verworfen, je nachdem. Es ist jedenfalls ein seltenes Ereignis, dass einer der gefragtesten Pop-Exportartikel Österreichs hierzulande auf der Bühne steht: die Sofa Surfers. Hier und heute tun sie es, mit einem neuen Album - "BLINDSIDE" - im Talon. Die Live-Umsetzung ist ein Aviso, das Spuren hinterlassen soll. Und Spuren hinterlassen wird. Seit ihrem Erstling "Transit" von 1997 spielen die Sofa Surfers in der Off-Mainstream-Szene auf europäischer Ebene ganz vorne mit. Angesiedelt im Spannungsfeld zwischen Elektronik, Breakbeats, Dub und Soul, sorgte bereits die allererste Single "Sofa Rockers" für Aufhorchen, nicht zuletzt durch einen Remix von Richard Dorfmeister (der auch auf den K & D Sessions zu hören ist). Für Publikums-Furore und Kritikerbegeisterung standen auch die opulenten, von Video- und Lichtinszenierungen begleiteten Live-Auftritte des Quartetts. Wolfgang Schlögl (alias i-Wolf) und Markus Kienzl und Wolfgang Frisch veröffentlichten nebenher immer wieder auch Solo-Werke. Anno 2005 erschien dann mit dem sogenannten "roten Album" das bislang letzte Opus der Sofa Surfers, das sich ganz grundsätzlich von den

vorherigen unterschied: erstmalig trat hier Gastsänger Mani Obeya in Erscheinung. "Eine Hardcore-Band nach dem Krach", so Wolfgang Schlögl. "Dieser Sound muss sich nicht hinter Effekthascherei verstecken." Was auch für das aktuelle Album "Blind Side" gilt. Man darf gespannt sein. (Walter Gröbchen)

Die Sofa Surfers präsentieren ihr neues Album BLINDSIDE am Spielboden!

Bereits das 1997er-Erstwerk "Transit" und der typische Sofa Surfers-Sound – eine Mischung aus HipHop-, Dub- und Breakbeats gepaart mit dröhnenden Klangtürmen – erregten weltweites Aufsehen.

Zuletzt begeisterten Schlögl, Kienzl, Frisch und Holzgruber durch ihren Soundtrack zum heimischen Kino-Ereignis „Der Knochenmann“ mit Josef Hader und Birgit Minichmayr. Das Quintett steuerte zu bislang jeder Verfilmung der Wolf Haas- Vorlagen rund um den fiktiven Privatdetektiv Simon Brenner die Tonspur bei.

Jetzt dürfen wir uns auf das Ergebnis von zwei Jahren intensiver Arbeit in diversen Wiener Studios und in den eigenen Räumen der Sofasurfers freuen.

Walter Gröbchen über das brandneue Album Blindside: „Die Formation bringt abermals, zumindest partiell, einen neuen Sound-Entwurf ins Spiel, in dem elektrifizierte Gitarren der natürlichen Wucht der Bass- und Drum-Attacken zusätzliche Dynamik, Dichte und Dringlichkeit verleihen.“ Und weiter: „Die SOFA SURFERS sind der seltene Fall einer Band, die sich einem steten Wandel unterwirft, um gleichbleibend hohe Spannung und konstante musikalische Qualität zu liefern.“

Monika Ruppe

Spielboden Kulturveranstaltungen GmbH

Färbergasse 15 | Rhomberts Fabrik | A-6850 Dornbirn

T 0(043)5572 21933 – 11 | F 0(043)5572 21933 – 44

ruppe@spielboden.at | www.spielboden.at